

Sommerresidenz des Leinwandmillionärs

um 1300

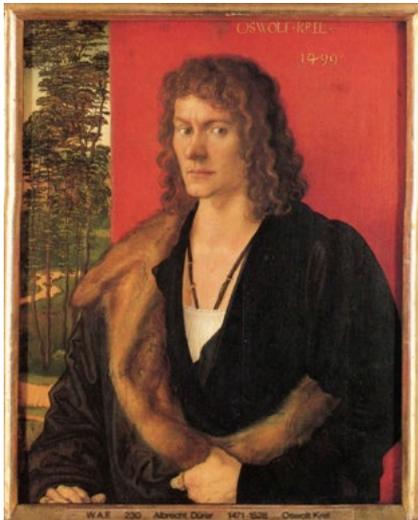
Es herrscht grosser Leinwandhandel zwischen Deutschland und Italien. Wege von Ravensburg über Lindau nach Fussen – Rheintal nach Mailand.

1390

Hans Haintzel von Degelstein, der schwerreiche Leinwandhändler und einflussreiche Junker aus Lindau, erwirbt das Land um Ober- und Nidrastad. Tochter Agnes heiratet Oswald Kröll I, ebenfalls einen reichen Händler.

1490

Der Besitz geht an Oswald Kröll II über, seines Zeichens Oberbürgermeister von Lindau.



Albrecht Dürer:
Oswald Kroll, 1499

1498

Auf der Insel Nidrastad, auf dem Fundament der Burgruine baut sich Oswald Kröll ein Sommerhaus mit 2 Türmchen für seine Familie. Dazu kommen Wirtschaftsgebäude (Ställe, Speicher, Küchenhaus).

Ein Hofbauer sorgt für Essen und Komfort. Das Haus hat aber keine Heizung. Deshalb zieht man im Herbst wieder nach Lindau. Im Sommer kann man im Wald jagen, in der Aach fischen und Krebse fangen.



Baujahr 1498: Um diese Zeit wurde die 4 als halbe 8 geschrieben.

1547

Die Söhne von Oswald Kröll, Anthoni, Ludwig und Jörg kommen bei der Überfahrt von Luxburg nach Lindau bei einem Föhnsturm ums Leben.

1579

Sebastian Uriel Appenzeller kauft die Luxburg, um sich hier zur Ruhe zu setzen. Er stirbt jedoch zehn Jahre später.

1586

Johannes Stumpf schreibt in seiner Chronik: ..."ob Romisshorn ligt ein fläckle in dem See mit einer lustigen vischentzen unn wolerbauwnen hauss oder burg wirdt genennt der Lussbühel"...



Zwei Türmchen - Kartenausschnitt Nicolo Kalt, Konstanz, 1603